

NEWS

Neuigkeiten über das Coaching von Kindern und Jugendlichen und anderen interessanten Informationen rund um die IPE Gemeinschaft



IPE
Coaching
für Kinder und Jugendliche



GNPE
Gesellschaft für angewandte
Neurowissenschaften und
Persönlichkeitsentwicklung mbH



Familienzusammen-HALT

Da war er plötzlich: Der junge Klient, dessen Geschichte mich auch privat beschäftigte. Das, was er und seine Familie erleben mussten, berührte mich zutiefst. Das Schicksal hatte mit solch gnadenloser Wucht zugeschlagen, dass selbst ich kurzzeitig die Bodenhaftung verlor, als mir die Mutter in einem ersten Telefonat die Probleme ihres Sohnes schilderte.

Es heißt ja immer, dass sich ein Coach möglichst aus emotionalen Verflechtungen lösen sollte.

Schon alleine, um den Coachingprozess als solchen nicht ungünstig zu beeinflussen. Zudem geht es dabei ja auch um Themen wie Eigenverantwortung, Gleichwertigkeit und Selbstbestimmtheit – für beide Seiten. Insofern macht

Psychohygiene – wie es auch gerne bezeichnet wird – durchaus Sinn. Den Begriff selbst empfinde ich als zu klinisch. Schließlich geht es dabei nicht um lästige Bakterien oder Viren, derer man sich mal eben entledigt.

Gefühle sind menschlich, oder?

Gefühle aller Art sind ständige Begleiter jedes Menschen. Es wäre dramatisch, wenn es sich anders verhalten würde. Und so sind auch Coaches, Psychiater, Lehrer und Erzieher nicht frei davon.

Ich behaupte sogar, dass eine ausgeprägte Empathie im Umgang mit Menschen von Nutzen sein kann. Aber sie kann eben auch beeinträchtigen, nimmt der Schmerz überhand.

Emotionen, wie Trauer, Wut oder Angst können sehr hartnäckig sein. Schlimmer noch: Über längere Phasen anhaltend, kann jedes dieser Gefühle für sich alleine genommen zu Depressionen führen. Noch dramatischer wird es, wenn mehrere schmerzhaft empfundene zusammenkommen.

Eben solche Gefühle bestimmten den Alltag der Familie und lasteten schwer auf jedem Einzelnen. Was war geschehen?



Herzlich willkommen.

Coaching hilft und unterstützt auf so vielerlei Weise. Schaut man sich auf ein wenig in dieser bunten Welt um, könnte man den Eindruck gewinnen, dass nahezu alles möglich ist. Wir von der GNPE und der IPE-Akademie vertreten da eine etwas andere Sicht auf die Dinge. Daher fokussieren wir uns auch so sehr auf selbst gemachte und erprobte Erfahrungswerte unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse. Und dem Bestreben nach begründbaren und nachvollziehbaren methodischem Know-how räumen wir einen immer größeren Stellenwert ein. Warum? Weil wir wollen, dass die Klienten unserer IPE-Partner in den besten Händen sind. Für eine Zukunft, in der wissend und kreativ Lösungen geschaffen werden, statt in Vermutungen zu verharren.

Herzliche Grüße sendet Ihr

NEWS

Neuigkeiten über das Coaching von Kindern und Jugendlichen und anderen interessanten Informationen rund um die IPE Gemeinschaft



IPE
Coaching
für Kinder und Jugendliche



GNPE
Gesellschaft für angewandte
Neurowissenschaften und
Persönlichkeitsentwicklung mbH

Unvorhergesehen: Das Schicksal.

Ich war in bester Stimmung, als mich die Mutter des Klienten anrief. Ich war gerade mit den Planungen der Seminarreise nach Bali beschäftigt, die ich turnusmäßig mit einer kleinen Teilnehmerschaft durchführe. Die Insel der Götter ist ein ganz wunderbarer Ort, Veränderungsprozesse zu gestalten und diese mit traumhaften Erfahrungen zu verbinden. Für die Mitreisenden und mich ist das immer wieder ein ganz besonderes Lebensereignis.

Dementsprechend brauchte ich auch einen kurzen Moment, bis ich realisierte, dass die Schilderungen der Mutter oberflächlicher Natur waren – sich auf das für sie Offenkundige beschränkten. Sie berichtete zwar in aller Genauigkeit, dass der 15jährige auf dem Gymnasium, trotz bemühter und rücksichtsvoller Lehrer nicht mehr zurechtkäme und das Klassenziel wohl kaum noch erreichen würde.

Das Sonderseminar auf Bali mit **Daniel Paasch** ist eine außergewöhnliche Erfahrung für alle diejenigen, die ihre **Kompetenz auf ein noch höheres Level** bringen wollen.

Empathie und Emotionale Intelligenz stehen bei dieser Reise im Vordergrund. In äußerst reizvoller Umgebung gehen die Teilnehmer der Frage auf den Grund, ob Körper, Geist und Seele wirklich in Einklang zu bringen sind und wie sich dieses **Wissen in die Praxis** umsetzen lässt. Klienten noch klarer vor allem aber ganzheitlich wahrnehmen, ist nach diesem Seminar gelebtes Wissen. Daniel Paasch vermittelt wirkungsvolle Methoden, die das **Unterbewusstsein explizit ansprechen** und damit die Arbeit mit den Klienten vielfältiger und erfolgreicher gestalten können.

Du möchtest von dem Wissen erfolgreicher Coaches profitieren und dich selbst besser kennenlernen? Trage dich einfach unverbindlich in das Kontaktformular ein und Du wirst automatisch über die nächste Seminarreise nach Bali **persönlich informiert**: balierfahrungen.de/kontakt/



Auch ließ sie nicht aus, dass der Junge zum wiederholten Mal sitzenbliebe, was in seinem Fall notwendigerweise mit einem Schulwechsel einhergehen würde. Sie vergaß auch nicht zu erwähnen, dass die Eltern keinerlei Zugang mehr zu ihm fanden und der Bub sich mit ihnen unbekanntem Freunden traf, mit denen er den gesamten Tag verbrachte. Als sportliche Teenager bewegte man sich im umliegenden Gelände und suchte den Nervenkitzel im Freeclimbing. Natürlich ohne auf die sonst übliche Sicherung zu achten. Hier stockte die Berichterstattung, bevor die Mutter ihre Hoffnung an ein Coaching formulierte. Sie wünschte sich, dass der Junge sich wieder mehr für die schulischen Belange einsetzen würde. Vielmehr aber hoffte sie, wieder intensiver an seinem Leben teilhaben zu können. Ich konnte mich des Eindrucks nicht erwehren, dass hier noch mehr sein würde, als das trotzig Verhalten eines Pubertierenden, der Schule blöd findet und das Elternhaus als eine bessere Unterkunft für die Nacht betrachtet. Meiner Erfahrung nach ist die überwiegende Mehrheit aller Pädagogen darum bemüht, ihren Schülern die gesteckten Lernziele zu vermitteln,

(Weiter auf Seite 3

NEWS

Neuigkeiten über das Coaching von Kindern und Jugendlichen und anderen interessanten Informationen rund um die IPE Gemeinschaft



IPE
Coaching
für Kinder und Jugendliche



GNPE
Gesellschaft für angewandte
Neurowissenschaften und
Persönlichkeitsentwicklung mbH

was manchmal eben auch nicht gelingt. Eine eingeschränkte Kommunikation zwischen Eltern und Jugendlichen ist gleichfalls keine Seltenheit. Daran kann man gut arbeiten. Dass männliche Teenager zu einem impulsiveren und risikoreicheren Verhalten („risk-taking behavior“) neigen, lässt Eltern zwar oft verzweifeln, kann aber auch eine Chance sein, das System Familie insgesamt wieder zu stärken.

Alles in allem also, zeichnete sich die Ausgangssituation durch Extreme aus, war aber auch nicht wirklich ungewöhnlich. Es galt also, weitere Informationen zu erlangen.

Versucht man eine ungefähre zeitliche Angabe der beobachteten „Auffälligkeiten“ zu erhalten, können sich viele Eltern zwar daran erinnern, wann ihnen diese erstmals bewusstgeworden sind, den Beginn der eigentlichen Entwicklung dorthin aber nur vage formulieren.

Anders meine Gesprächspartnerin. Kaum hatte ich meine Frage in den Telefonhörer gesprochen, vernahm ich ihr Weinen am anderen Ende der Leitung. Die ältere Schwester des Jungen war bei einem Autounfall vor etwas mehr als einem Jahr tödlich verunglückt. Der Bruder hatte ein sehr inniges Verhältnis zu seiner Schwester. Die Nachricht von ihrem Tod hatte er still und gefasst aufgenommen, zog es aber vor, nicht darüber zu sprechen – weder mit den Eltern noch mit Freunden oder Schulkameraden. Der Beerdigung wohnte er nicht bei.



Da die Geschwister die gleiche Schule besuchten, wurden zwar die Lehrer informiert, nicht aber die Mitschüler der Kinder. Nachfragen der Klassenkameradinnen seiner Schwester ging er aus dem Weg. Geling dies nicht, wurde er aggressiv. Überhaupt entwickelte der junge Mann über die Monate ein Aggressionsverhalten, welches ihm selbst fremd war und das psychologische Feingefühl seiner Lehrer extrem forderte.

Auch die Eltern trauerten. Jeder auf seine Weise. Der Vater vergrub sich mehr und mehr in seine Arbeit. Die Mutter zog sich aus dem Berufsleben zurück, engagierte sich dafür aber im sozialen Umfeld einer Gemeinde. Das Zimmer der Schwester blieb unverändert.

(Weiter auf Seite 4)

NEWS

Neuigkeiten über das Coaching von Kindern und Jugendlichen und anderen interessanten Informationen rund um die IPE Gemeinschaft



IPE
Coaching
für Kinder und Jugendliche



GNPE
Gesellschaft für angewandte
Neurowissenschaften und
Persönlichkeitsentwicklung mbH

Welt aus den Fugen.



Musikstücke, die sie einst gerne hörte, wurden abgestellt, sobald diese im Radio angespielt wurden. Jedes Familienmitglied versuchte auf seine Weise mit der Situation umzugehen, wozu auch das verbissene Aufrechterhalten alltäglicher Abläufe gehörte. Man redete miteinander, ohne sich wirklich mitzuteilen. Mehr war nicht drin, ohne womöglich jene unsichtbare Grenze zu überschreiten, die das emotionale Verlustempfinden wieder anfeuern würde. Geschah dies doch, endete dies in einem Fiasko. Erzieherische Reglementierungen, die beispielsweise aus dem schulischen Fehlverhalten des Sohnes resultierten, gingen regelmäßig in handfeste Streitereien und übelste Beschimpfungen über. War das Gewitter vorbei, wurde ein kurzzeitiger

und äußerst brüchiger Burgfrieden geschlossen.

Coaching hat Grenzen. Unterstützung geht immer.

Für jeden von uns kommt der Verlust eines geliebten Menschen dem Zusammenbruch des persönlichen Daseins gleich. Nichts ist mehr, wie es zuvor gewesen ist. Erschwert wird die Trauerarbeit durch die in unseren Kulturkreisen vorherrschende Auffassung, dass Scheitern, Gebrochensein oder eben auch menschliche Verluste nicht zu thematisieren sind. Niemand sagt uns, wie es funktioniert: das Abschiednehmen. Keiner lehrt uns, wie wir damit umgehen können. Dementsprechend verhielt sich nun auch der junge Mann. Jegliche Hilfsangebote lehnte er ab. Psychologische und psychotherapeutische Interventionen fruchteten nicht.

Die Schweizer Psychologin und Professorin für Psychologie an der Universität Zürich Verena Kast, entwickelte das Modell der Trauerphasen der schweizerisch-US-amerikanischen Psychiaterin Elisabeth Kübler-Ross weiter. Demnach befand sich der Sohn in einem Übergang von der Phase des Nicht-wahrhaben-Wollens zur Phase der aufbrechenden Emotionen. Erstere zeigt sich durch Charakteristika wie Empfindungslosigkeit, Distanz zum eigenen Erleben und zur Realität. Phase Zwei wird geprägt durch den partiell brachialen Ausbruch von Emotionen. Zorn, Angst, Ruhelosigkeit, Anklagen, Ohnmachts- oder Schuldgefühle. Das Verneinen jeglicher Hilfs- und Gesprächsangebote, die Aggressivität und Schuldzuweisungen gegenüber anderen, waren bezeichnend für die Situation in der sich der Sohn befand.

Wie sollte es also weitergehen? Wo war die Chance, die in angeblich jeder Krisensituation verborgen ist?



NEWS



Neuigkeiten über das Coaching von Kindern und Jugendlichen und anderen interessanten Informationen rund um die IPE Gemeinschaft



IPE
Coaching
für Kinder und Jugendliche



GNPE
Gesellschaft für angewandte
Neurowissenschaften und
Persönlichkeitsentwicklung mbH

Das starke Geschlecht.



Das Ansinnen der Mutter, ihrem Sohn wieder begegnen zu können, war nur zu sehr nachvollziehbar. Ein auf dieses Ziel ausgerichtetes Coaching, hätte aber wahrscheinlich nicht viel Sinn gemacht, da dies auch die Einbeziehung der Eltern bedeutet hätte. Während die Mutter für diesen Vorschlag offen war, konnten wir seitens des Vaters nicht mit der entsprechenden Bereitschaft rechnen. Väter trauern anders. Weinende Männer erwecken immer noch zwiespältige Gefühle. Die mit dem männlichen Geschlecht verbundene Stärke gilt es aufrechtzuerhalten.

Neues Weltbild hin oder her. Und auch das galt es zu berücksichtigen, sollte ein Coaching stattfinden. Denn neben der Trauerarbeit befand sich der Teenager in einer

Phase der Selbstfindung.

Kleine Schritte - Große Veränderungen.

Die Adoleszenz ist ein Abschnitt innerhalb der Pubertät und vollzieht sich zwischen dem 12. und 18. Lebensjahr. Nicht nur die emotionale Lösung von Eltern und anderen Erwachsenen prägt diese Zeit, sondern auch die Übernahme der jeweiligen Geschlechterrolle. Wie der Vater so der Sohn: Gefühle zu artikulieren oder sich anderen mitzuteilen, ist nicht immer üblich.

Es waren also klare Grenzen gesetzt, die es zu respektieren galt. In unseren Ausbildungen zum IPE Kinder- und Jugendcoach gehen wir ausführlich auf das Machbare ein. Coaching – egal ob für Jung oder Alt – ist und darf niemals ein Ersatz für eine Therapie sein. Und auch das vermitteln wir sehr deutlich in den Seminaren. Psychologen und Psychotherapeuten sind spezialisiert und dementsprechend versiert, wenn es um die Gesundung der Seele geht.

Die einzige Option war also, die Bereitschaft des jungen Mannes wieder zu beleben, sich erneut in fachkundige Hände zu begeben. Parallel dazu bot ich der Mutter an, mit ihr in ein Privatcoaching zu gehen, damit auch sie auf ihrem Weg eine Begleitung hatte, die ihr weitere Optionen eröffnen würde. Sohn und Mutter waren auch der Schlüssel, um schlussendlich dem Vater einen Zugang zu weiteren Hilfsangeboten zu eröffnen.

Uns so kam es auch. Der Teenager konnte wieder unbefangenen fachärztliche Hilfe aufsuchen, die in Abstimmung mit dem Arzt von weiteren Coachingeinheiten begleitet wurde.

Die Ausbildungen zum **IPE Kinder- und Jugendcoach** sind in der Methodik **breit gefächert und intensiv** im praktischen Erleben. Ein **IPE-Coaching** ist das sichere Anwenden wirkungsvoller Techniken, die in langjähriger Entwicklung auch aus Bewährtem entstanden und speziell für junge Menschen weiterentwickelt worden sind. Die **IPE-Akademie verfügt über eine mehr als 10jährige Ausbildungskompetenz und ist vom TÜV zertifiziert**. Du lernst die vielfältigen Möglichkeiten des Kinder- und Jugendcoachings kennen und weißt auch um die klaren Abgrenzungen zu anderen Fachgebieten. Zum Wohl der Klienten. Zahlreiche Fachqualifikationen erweitern dein Coachingprofil, wie beispielsweise das **IPE Eltern- und Familiencoaching**. Fordere noch heute dein kostenfreies Informationspaket an: kinderjugendcoach-ausbildung.de/

(Weiter auf Seite 6)

NEWS

Neuigkeiten über das Coaching von Kindern und Jugendlichen und anderen interessanten Informationen rund um die IPE Gemeinschaft



IPE
Coaching
für Kinder und Jugendliche



GNPE
Gesellschaft für angewandte
Neurowissenschaften und
Persönlichkeitsentwicklung mbH

Alles gut? Nein. Aber besser!

Schon während des Coachings konnten wir erfolgreich an seinen emotionalen Ausbrüchen arbeiten. Er machte sich wieder bewusst, dass auch seine Eltern einen enormen Verlust erlitten hatten, sie aber dennoch eine Familie und damit sein Lebensmittelpunkt sind. Er konnte den Schmerz seiner Eltern und damit auch deren Reaktionen besser einschätzen und Strategien entwickeln, damit umzugehen. Nach dem Sommer wechselte er die Schule, integrierte sich in die neue Klassengemeinschaft und intensivierte seine Lernbemühungen. Wider den damaligen Prognosen macht er heute sein Fachabitur und möchte im Anschluss studieren.

Die Eltern selbst suchten auf Anraten zusätzlich einen Familientherapeuten auf. Dies gelang, weil die Mutter ihre Rolle als Vermittlerin zwischen Vater und Sohn weniger gewichtete, sich dafür aber mehr auf sich selbst konzentrierte. Was zunächst widersprüchlich klingen mag, war die Grundlage für eine ausgeprägtere Kommunikation zwischen Vater und Sohn. Auch wenn es noch häufig zu verbalen Auseinandersetzungen kam, lernten wieder beide aufeinander zuzugehen.

Alle haben sich enorm angestrengt. Immer noch schmerzt der Verlust. Die Trauer um die Tochter ist nach wie vor präsent. Doch die Familie hat es geschafft, wieder zusammenzuwachsen und die wichtigen Beziehungen zueinander wieder mit Liebe und Respekt zu füllen.

Tipp:

In der Werbewelt, Bilderbüchern oder dem Kino ist Familie einfach. So genießen Mama, Papa, Kind und Hund beispielsweise mit einem Sahnejoghurt das gemeinsame Wochenende oder erleben mit dem neuen Van das perfekte Abenteuer.

Die klassische Kernfamilie ist aber durchaus nicht mehr selbstverständlich. Circa 16 % der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren in Deutschland haben nur einen Elternteil. 14 % sind Patchworkfamilien, in denen mindestens eines der Kinder vom jeweils anderen Partner aus der vorherigen Beziehung mitgebracht worden ist. Neben dem Familienbild hat sich auch die Gesellschaft verändert. Aus- und Fortbildungen oder der Beruf erfordern ein Mehr an Flexibilität. Digitalisierung und Informationsflut beanspruchen zusätzliche Aufmerksamkeit, was oft zulasten des Familienlebens geht. Emotionale Stärke aber muss wachsen und reifen können, damit das Gefühlsleben auch in schwierigen Zeiten möglichst keinen Schaden nimmt. Die Familie, in welcher Form auch immer, ist der Hort, um einer guten Resilienzfähigkeit den Boden zu bereiten.



(Weiter auf Seite 7)

NEWS

Neuigkeiten über das Coaching von Kindern und Jugendlichen und anderen interessanten Informationen rund um die IPE Gemeinschaft



IPE
Coaching
für Kinder und Jugendliche



GNPE
Gesellschaft für angewandte
Neurowissenschaften und
Persönlichkeitsentwicklung mbH



Tipp

- Gemeinsam verbrachte Zeit ist Gold wert. Ob das schnelle Frühstück oder der Kinobesuch am Wochenende: Planen Sie Aktivitäten ein, die sie mit ihren Kindern verbringen. Vermeiden Sie Ablenkungen durch Smartphone und Co. Das sollte gleichfalls für Ihre Kinder gelten.
- Offene Kommunikation ist eine Herausforderung. Dennoch sollten Sie diese in der Familie pflegen. Probleme und Konflikte totzuschweigen, führt zu Missverständnissen und erhöht letztlich das Potenzial ausgeprägter Streitereien. Trainieren Sie frühzeitig mit Ihren Kindern regelmäßige Aussprachen. Gerade in der Pubertät wissen dann Jugendliche ein offenes Wort zu schätzen, da sie Verlässlichkeit und Lösungsbewusstsein kennengelernt haben.
- Rechte und Pflichten gelten für alle Familienmitglieder. Auch für die Kinder. Binden Sie Ihre Kinder aktiv in die häuslichen Aufgaben mit ein. Formulieren Sie andererseits aber auch die Freiheiten, wenn die übertragenen Arbeiten erledigt sind. Regeln sind niemals starr. Überprüfen Sie von Zeit zu Zeit gemeinsam, was einer Änderung bedarf und was bleiben kann. Mit zunehmenden Alter fällt es den Heranwachsenden dann einfacher, Verantwortung zu übernehmen.
- Schaffen Sie Rituale. Der Spieleabend, der Sonntagsspaziergang oder der regelmäßige Besuch bei der Oma sorgt für Kontinuität und Sicherheit. Das stärkt den Zusammenhalt und schafft ein unverwechselbares Wertesystem. Vereinbaren Sie auch hier, dass die digitale Welt außen vor bleibt.
- Jeder Mensch verändert sich. Auch und gerade in einer Familie machen sich Weiterentwicklungen mitunter ausgeprägt bemerkbar. Auch die Beziehungen zu den Eltern unterliegen Schwankungen. Versuchen Sie dies zu akzeptieren, bleiben aber immer offen, wenn es darum geht, Herausforderungen zu bewältigen. Sie vermitteln so Flexibilität und gleichermaßen Stabilität – Werte, die gerade für Heranwachsende von besonderer Bedeutung sind.



Bildquelle: fotolia.com

GNPE
Gesellschaft für angewandte
Neurowissenschaften und
Persönlichkeitsentwicklung mbH

Am Berg Fidel 111 / D-48153 Münster
Telefon-Zentrale: 0251 / 978 20 - 0
E-Mail: info@gnpe-deutschland.de
www.kinderjugendcoach-ausbildung.de
www.gnpe.de

